



Anti-Drogen-Verein e.V. (ADV)

Modulare Qualifizierung Holztechnik ESF Projektnummer 2015012046

Förderperiode 01.11.2015 – 30.09.2018

Modulare Qualifizierung ADV-Tischlerei ESF-Projektnummer 2018011023

Förderperiode 01.10.2018 – 31.12.2020

Sachbericht 2018

Die Modulare Qualifizierung Holztechnik sowie die Anschlussmaßnahme Modulare Qualifizierung ADV-Tischlerei sind Fördermaßnahmen des **Europäischen Sozialfonds (ESF)** mit dem übergeordneten Ziel der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und Diskriminierung (Prioritätsachse B) und dem spezifischen Instrument der Qualifizierung, Beschäftigung und sozialpädagogischen Unterstützung von Drogenabhängigen bzw. Suchtmittelgefährdeten (Fi10).

Die **Zielgruppe der Menschen mit Suchtproblemen** und verschiedenen Komorbiditäten, die abstinentfähig leben, wurde ohne Ausnahme erreicht. 26 (27) Bewerber*innen nahmen die verschiedenen Kurse auf, zusätzlich nahmen wir 2 Bewerberinnen auf, die nicht allen Eingangskriterien entsprachen. In der Jahresstatistik tauchen sie nur noch in der Genderquote auf. Ihre Teilnahme beschreibt ein zusätzliches freiwilliges Mehrleistungsmerkmal. Darüber hinaus werden sie nicht berücksichtigt. verbleibenden 4 Personen (3) befinden sich im aktuellen Bewerbungsverfahren. Die durchschnittliche Wartezeit betrug ungefähr 2 Monate und entsprach der Vorjahresgröße. Mit den noch nicht aufgenommenen Bewerber*innen wird eine regelmäßige Kontaktaufnahme vereinbart, die telefonisch oder persönlich stattfindet. Damit werden bereits im Zeitraum der aktiven Wartezeit erste Kompetenzdaten erhoben bezüglich Verlässlichkeit, Pünktlichkeit und konsistentem Interesse an einer Teilnahme.

Mit der Sucht assoziierte Symptome (Rückfälle und Konsum) und Krankheitsbilder (psychische Belastungen wie depressive Episoden, Borderline-Persönlichkeitsstörungen, Angststörungen, PTBS organische Vulnerabilitäten wie Bandscheibenvorfälle, Bäckerkaries oder Hörbeeinträchtigungen) wiesen auf eine hohe persönliche Belastung der Teilnehmenden (TLN) hin.

Welche Ziele verfolgt das Qualifizierungsangebot?

TLN erwerben arbeitskulturelle Fertigkeiten, Grund- und erweiterte Kenntnisse in der Holzbearbeitung, lernen die klassischen Handwerkzeuge der Holzbearbeitung anzuwenden, erhalten eine ihrem Kenntnisstand und ihrem Talent entsprechende individuelle Unterweisung in holzbearbeitenden Techniken. Sie erhalten praktischen Unterricht, indem sie Übungsstücke

und Arbeitsproben anfertigen, die in den verschiedenen Lehrplänen der Kurse ausgewiesen sind. Produkte werden nach fachlicher Planung, Aufzeichnung, An- und Endfertigung bewertet. Kriterien wie Form, Maßhaltigkeit, Genauigkeit, Ausführung, Ästhetik und zeitlicher Aufwand sind zu berücksichtigen.

Das Angebot der Qualifizierung Holztechnik umfasst insgesamt 4 Kurse, die jeweils 2 Monate absolviert werden. Das sind im Einzelnen der Grundkurs mit einem Umfang von 20 Wochenstunden, der Aufbaukurs mit 24 Stunden, der Vorbereitungskurs mit 28 Stunden und der Abschlusskurs mit 32 Stunden. Die Lehrpläne ermöglichen den TN einen erfolgsversprechenden Einstieg in eine tagesstrukturierende Beschäftigung mit zunehmenden Anforderungen an die körperliche Belastbarkeit und kognitiven und handwerklichen Fertigkeiten. Die aktuellen Lehrpläne sind auf der Webseite des ADV e.V. (www.anti-drogenverein.de) unter dem Reiter Qualifizierung Holztechnik verlinkt.

Das professionelle Personal besteht aus 2 Tischlermeistern, 2 Tischlerausbildern und einer Sonderpädagogin, die gleichzeitig auch Tischlerin ist. Sie sind sowohl mit den besonderen Anforderungen der Zielgruppe als auch dem handwerklichen Qualitätsmaßstab des Tischlergewerkes vertraut. Die psycho-soziale Begleitung leisten eine Diplom-Psychologin, eine Sonderpädagogin und ein Diplompädagoge.

Die durch das ‚Integrierte Gesundheitsprogramm (IGP)‘ geförderte Personengruppe der Umschüler*innen und Auszubildenden erhält zusätzlichen Stütz- und Förderunterricht durch die o. a. Sonderpädagogin/Tischlerin sowie individuelle Coaching-Angebote.

Alle Mitarbeiter*innen sind seit vielen Jahren in den Angebotsfeldern der professionellen Suchthilfe tätig.

Eine Honorarkraft, die im Bereich Fachunterricht in den 4 Kursen Angebote unterbreitet, ist mit der Zielgruppe und den fachlichen Anforderungen der Qualifizierungsmaßnahme vertraut und seit Jahren eine bewährte Hilfe.

Strukturqualität:

Die Strukturqualität der modularen Organisationsform ist als Eingangsqualifizierung für weiterführende Qualifizierungsmaßnahmen und abschluss-orientierte berufliche Weiterbildungs- und Ausbildungsmaßnahmen im Tischlergewerk und vereinzelt in anderen Tätigkeitsfeldern ausgewiesen und leistungsfähig.

Praktika sind Bestandteil des Qualifizierungsangebotes und werden im Anschluss an die MQH absolviert, soweit keine anderen Anschlussangebote vorgesehen sind. Der Arbeitstherapiebereich der Einrichtung Haus Lenné, das Spielzeug- und Kindermöbelgeschäft Kleinholz und das English Theatre Berlin sind bewährte Einsatzstellen in Berlin für ein Praktikum. Andere Einsatzorte werden vereinzelt über die TLN akquiriert.

Als weitere Akteure der MQH sind zu nennen: Die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung als Fachaufsicht führende und Bewilligungsbehörde, die Europäische Fördermanagement GmbH (EFG) als zwischengeschaltete Stelle (ZGS), die Verwaltungsgesellschaft DISO GmbH für die Mittelverwaltung, Einrichtungen der Berliner Suchthilfe sowie der Regionalen Suchthilfedienste (hier insbesondere vista gGmbH), die Tischler-Innung und Handwerkskammer Berlin, Jobcenter und Bundesagentur für Arbeit, die Deutsche Rentenversicherung (DRV-Land und -Bund), der Fachverband netzwerk sucht +

arbeit Berlin, das Landesamt für Gesundheit und Soziales (hier insbesondere die Förderung durch das Integrierte Gesundheitsprogramm - IGP) und der Paritätische Wohlfahrtsverband Berlin. Die einzelnen Akteure sind im ADV-Portal www.anti-drogen-verein.de verlinkt.

Insgesamt 38 (40) TLN wurden 2018 in den verschiedenen Kursen unterwiesen und begleitet. Dazu kommen 11 (12) IGP-TLN. Insgesamt waren es 49 (52) TLN aus beiden Bereichen.

Die Gesamtauslastung beträgt 92,9 % (98,3 %). 9.859,5 (10.545,5) TLN-Stunden wurden über Anwesenheitslisten dokumentiert.

Die interkulturelle Öffnung verteilt sich auf folgende Herkunftsländer. 4 TN kommen aus, Russland, Spanien, Marokko und Algerien.

8 von 49 TN sind Frauen. Damit haben wir im Jahr 2018 den Zielwert übertroffen, einen Gender-Anteil von 10 % Frauen zu erreichen.

Das Durchschnittsalter beträgt etwas unter 33 Jahren (Vorjahr 33,3).

Die durchschnittliche Arbeitslosigkeit liegt mit über 49 Monaten (Vorjahr 55,1) um ein halbes Jahr unter dem Vorjahreswert, stellt aber mit 4 Jahren ein klassisches Vermittlungshemmnis dar zusätzlich zu den mit einer Suchtproblematik assoziierten Benachteiligungsmerkmalen.

Folgende Bildungsabschlüsse sind zu verzeichnen: 7 % der TLN sind ohne Abschluss, TLN mit BBA (Berufsbildungsabschluss) stellen die größte Untergruppe mit 39 % (in 2017 zusammengefasst 40 %) dar. 27 % (55 %) verfügen über den mittleren Schulabschluss. Höhere Schulabschlüsse (Allgemeine Hochschulreife und Hochschulabschlüsse) stellen mit 27 % (2 %) einen Ausreißer nach oben dar. Wir verzeichnen eine deutliche Polarisierung zwischen geringerwertigen und höherwertigen Bildungsabschlüssen.

Vier Fünftel der TLN sind ohne abgeschlossene Berufsausbildung, ein Fünftel hat eine betriebliche oder schulische Ausbildung oder eine Berufsfachschule abgeschlossen. Diese Zahlen entsprechen den Daten des Vorjahres ohne Abweichung. Mehrheitlich ist eine Wiedereingliederung in Arbeitsbereiche der erlernten Berufe ausgeschlossen, weil im Verlauf der therapeutischen Behandlung eine Kontraindikation aus gesundheitlichen Gründen diagnostiziert wurde.

Das Ranking der Herkunftseinrichtungen nach Anzahl der in 2018 neu aufgenommenen TLN hat sich gegenüber 2017 leicht verändert:

1. Tannenhof Berlin-Brandenburg
2. ADV
3. Drogentherapie-Zentrum
4. Lenné
5. Prowo, Synergetik, Karuna und Eigeninitiative

Wir verweisen wie bereits in den vergangenen Jahren auf eine gelebte und immer wieder aktivierte gute wechselseitige Zusammenarbeit. Nicht zuletzt ist die Trägerversammlung des netzwerkes sucht + arbeit Berlin ein lebendiges und wirkungsvolles Organ der gegenseitigen Information und Abstimmung in fachlichen Kriterien und politischen Aufgaben.

Ergebnisqualität:

Meilenstein 1: 8 ehemalige TLN der Qualifizierung erhielten in 2018 ihren Gesellenbrief zur Tischlerin oder zum Tischler. Seit Beginn der Modularen Qualifizierung 2005 haben insgesamt 64 ehemalige TLN ihre Gesellenprüfung erfolgreich bestanden und ihren Gesellenbrief erhalten.

Meilenstein 2: 11 TLN haben über die verschiedenen Arbeitsmarkt-Instrumente (Bildungsgutschein, Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen oder Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben) aus den ESF-Kursen 2017 und 2018 kommend ihre Umschulung, Ausbildung oder berufliche Rehabilitation zur Tischlerin oder zum Tischler bei ADV aufgenommen.

Meilenstein 3: Vom ersten bis zum letzten Tag waren alle 10 Kursplätze belegt.

Prozessqualität:

Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf die 38 TLN der verschiedenen Kurse der Qualifizierungsmaßnahme. IGP-TN werden hier nicht berücksichtigt.

11 TLN aus 2018 (s.o.) haben ihre Kurse erfolgreich beendet und wechselten in die Ausbildung (1), Umschulung (9) oder berufliche Rehabilitation (1) zur Tischlerin oder zum Tischler bei ADV e.V.

7 TLN schlossen ihre Kursteilnahme erfolgreich ab. Sie fertigten die in den Lehrplänen vorgesehenen Übungsstücke in der vorgegebenen Zeit an oder verlängerten ihre Teilnahme, um die entsprechenden Produkte fertigzustellen. Ihre Teilnahme wurde aus folgenden Gründen bzw. Anlässen beendet:

1 TLN nahm die Ausbildung bei ADV e.V. auf, musste sie aber aus gesundheitlichen Gründen abbrechen.

2 TLN entschieden sich vorzeitig für ein anderes Beschäftigungsfeld und sind als Produktionshelfer bzw. Baumschneider mit regulären Arbeitsverträgen beschäftigt.

1 TLN war arbeitslos, handwerklich nicht begeisterungsfähig und befindet sich in der weiteren beruflichen Orientierung.

1 TLN war vorübergehend dienstunfähig und bewirbt sich an einer Universität zum Holztechnikstudiengang.

1 TLN zog es vor, sich auf die therapeutische Arbeit zu konzentrieren.

1 TLN wurde aus gesundheitlichen Gründen entlassen. Er hatte vorab die betriebspsychologische Untersuchung nicht bestanden.

2 Teilnehmerinnen (s.o.) absolvierten ihre Praktika erfolgreich, werden darüber hinaus statistisch nicht weiter bewertet.

5 TLN waren arbeitslos ohne Anschlussmaßnahme. Ihre Teilnahme wurde aus folgenden Gründen bzw. Anlässen beendet:

1 TLN wurde inhaftiert.

Das zuständige Jobcenter entzog 1 TN die Teilnahmezusage.

1 TLN konnte sich mit der Holzbearbeitung nicht vertraut machen und befindet sich in der weiteren beruflichen Orientierung.

2 TLN fühlten sich deutlich überfordert und brachen die Teilnahme frühzeitig ab.

1 TLN war kognitiv und feinhandwerklich nicht in der Lage, die Arbeitsprojekte des Lehrplans umzusetzen.

Die verbleibenden 10 TLN befinden sich weiterhin in 2019 in den verschiedenen Kursen der Modularen Qualifizierungsmaßnahme ADV-Tischlerei.

Kompetenzermittlung:

Die Bögen werden von den TLN regelmäßig ausgefüllt. Die Zwischenauswertung nehmen der Anleiter und der Projektleiter vor. Die Ergebnisse gehen in die Protokolle der Teambesprechung und Falldokumentationen ein. Zum Abschluss der Teilnahme findet eine Endauswertung statt in Form eines Dreiergesprächs. Die einzelnen Parameter werden in ihrer Veränderung aufgenommen und sowohl von den TLN als auch vom Anleiter und Projektleiter bewertet. Unterschiedliche Bewertungen sind möglich und werden entsprechend in der Kommentarspalte beschrieben.

Gerade bei den erfolgreichen TLN sind 4 Merkmale hervorzuheben:

Sie fühlen sich in der fachlichen Methodik sicherer.

Sie haben eine deutlich realistischere Selbsteinschätzung bezüglich ihrer Leistungsfähigkeit in vielen der abgefragten Parameter.

Im Verlauf ihrer Teilnahme erfahren sie eine deutliche Verbesserung ihrer allgemeinen Leistungsfähigkeit in den Merkmalen: Ausdauer, Arbeitsplanung, Konzentrationsfähigkeit, Lern- und Merkfähigkeit.

Eine mehrmonatige Teilnahme führt zu einer gelingenden sozialen Integration in die aktuelle Gruppe der Werkstattbesetzung. Die persönlichen Kontakte sind belastbar und werden als angenehme Umgebung wahrgenommen.

Eine externe Kompetenzermittlung erfuhren die TLN, die sich auf eine weiterführende Bildungsmaßnahme zur Tischlerin oder zum Tischler vorbereiteten. Vor der Erteilung eines Bildungsgutscheins veranlassen die Jobcenter in der Regel eine berufspsychologische Untersuchung, die sowohl den allgemeinen Bildungshintergrund inkl. mathematischer Kenntnisse als auch persönliche Belastbarkeitskriterien prüfen und bewerten.

Die TLN bereiteten sich innerhalb der ESF-Kurse auf diese Prüfung vor.

1 TLN bestand diese Untersuchung nicht (s. o.) und wurde entsprechend auch nicht für eine Umschulung vorgeschlagen.

Die abschließenden Ergebnisse der Kompetenzermittlung durch den Träger sind bei Vorortbesichtigungen und –prüfungen einzusehen.

Ein weiteres Instrument der fachlichen Beurteilung ist der Testfragebogen, der Fragen zu Unterweisungen enthält, die Gegenstand des Unterrichts der verschiedenen Kurse sind.

Veröffentlichungen vom Angebotsprofil und Projektergebnissen fanden regelmäßig anlässlich der Trägerversammlungen des Netzwerkes sucht + arbeit Berlin und des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Berlin, diverser überregionalen Fachtagungen der Dachverbände in der

Suchthilfe und der Arbeitsmarktförderung und Informationsveranstaltungen der Zwischengeschalteten Stelle EFG statt. Das Projekt präsentierte sein Angebot u. a. während der Gesellenstück-Ausstellung des OSZ Max-Bill (ehem. OSZ Marcel-Breuer-Schule) - Berufsschule für Holztechnik, Glastechnik, Design, bei der jährlichen Austragung des Elefantencups (Drachenbootrennen), anlässlich der Jahresfeiern kooperierender Einrichtungen (25 Jahre Café Seidenfaden des Trägers FrauSuchtZukunft, Tag der offenen Tür Briese – ADV Reha und Integration gGmbH).

Eine besondere öffentliche Rezeption erfuhr das Projekt einmal anlässlich einer Studie zu exkludierten Personengruppen und ihrem Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt, die vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales als Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung (FIS) gefördert und bei dem Projektträger Zentrum für Evaluation und Politikberatung (ZEP) durchgeführt wird. Die Studie ist multizentristisch angelegt und beforscht Voraussetzungen zur Veränderungsbereitschaft einer mehrfach belasteten Klientel.

Ein weiterer Ort öffentlicher Darstellung war der jährliche Fachkongress des fdr (Fachverband der Drogen- und Suchthilfe) und der DHS (Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen), der in Berlin-Adlershof stattfand. Am 09.10.18 präsentierte der ADV e.V. zusammen mit einem regionalen Träger der Psychiatriehilfe im Rahmen des Workshops ‚Kongress vor Ort‘ die Angebote der ADV-Tischlerei.

Kay Phillipp, 22.01.2019

Senatsverwaltung
für Gesundheit, Pflege
und Gleichstellung



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds